

Saisonstart: Frühlingsfest und Sommertagszug locken

Winter hat bald endgültig Pause

Die Fahrgeschäfte auf dem Alten Messplatz, der traditionelle Sommertagszug und ein langer Samstag der Geschäfte mit kostenfreiem Parken laden am ersten Aprilwochenende in die Schwetzingener Innenstadt ein. Unter dem Motto „Kinder für Kinder“ wird dabei auch wieder für einen guten Zweck gesammelt.

In schöner Gewohnheit startet die Freisaison mit dem Frühlingsfest auf dem Alten Messplatz, wo vom 4. bis 7. April wieder attraktive Fahrgeschäfte aufgebaut sind. Start ist am Freitag, 4. April, um 16 Uhr.

Erlös für Kinderkrebeklinik

Cornelia und Butch Clark, verantwortlich für die Organisation des Festplatzes, freuen sich auf einen schönen Frühlingsauftakt mit hoffentlich endlich wärmeren Temperaturen. Sie haben sich auch um die Aktion „Kinder für Kinder“ gekümmert, deren Erlös in diesem Jahr der Kinderkrebeklinik in Heidelberg zugute kommen soll.

Für die Losaktion können in den Geschäften Lose zum Preis von zwei Euro erworben werden. Als Hauptgewinn winkt ein zweitägiger Aufenthalt im Europa-Park Rust für vier Personen inklusive Übernachtung.

Die Geschäfte bieten am Samstag eine verlängerte Öffnung bis 18 Uhr verbunden mit interessanten Angeboten an. So wird es in den Geschäften der Serviceinitiative das „Pro-

zente-Würfeln“ geben. Die Stadt hat sich bereit erklärt, an diesem Tag kostenfreies Parken anzubieten.

Der Sommertagszug startet am Samstag, 5. April, um 14 Uhr am Neuen Messplatz. Daran teilnehmen werden neben den Schulen und Kindergärten u. a. die Stadtkapelle, die Jugendfeuerwehr, Schneemann sowie Storch und Frühlingsfigur, Motivwagen verschiedener Vereine, der Fanfarenzug Wiesental und der Spielmannszug Altlußheim. Sie marschieren mit ihren liebevoll gestalteten Beiträgen über die Moltkestraße, Marstallstraße, Clementine-Bassermannstraße, Friedrichstraße und Carl-Theodor-Straße durch den Haupteingang am Schloss weiter entlang des Südlichen Zirkels bis zum Sammelpunkt am „Alten Sportplatz“, wo dann gegen 14.45 Uhr die Abschlussveranstaltung mit gemeinsamem Singen und der „Wintertverbrennung“ stattfinden wird.

Serviceinitiative dabei

Mit dabei ist auch die Serviceinitiative mit einer Pferdekutsche, von der aus am Schluss kostenlose Brezeln an die Kinder verteilt werden. Zudem stiftet Cornelia Clark 700 Freifahrten für die Fahrgeschäfte auf dem Alten Messplatz.

Die Stadt weist darauf hin, dass entlang des Zugweges nicht geparkt werden kann.



Steg hat nach über 40 Jahren ausgedient

Wie angekündigt begannen in dieser Woche die Abrissarbeiten für die marode Brücke am Zähringer Kanal. Der Steg wurde in den 60er Jahren erbaut und diente einst als Zugang zum alten SV-Stadion.

„Wir haben uns für den Abriss des alten Stegs und die Installation der neuen Brücke ein ganz enges Zeitfenster gesetzt“, betont der Chef der Schwetzingener Bauleitung von Vermögen und Bau Mannheim, Hans-Dieter Proske. Zugleich bittet er potenzielle

Schlossgartenstegbesucher um Verständnis, dass sie voraussichtlich bis 18. April einen Umweg über die etwa 250 Meter entfernt gelegene Steinbrücke am östlichen Kanalende in Kauf nehmen müssen.

Der neue Steg wird zwar weitgehend im Brühler Metallbaubetrieb Maas vorgefertigt, eingehoben kann er aber erst werden, wenn die Widerlager zu beiden Seiten der Brücke betoniert und getrocknet sind.

bir/BILD: LENHARDT

ANZEIGE

TODESANZEIGEN

für die Montagsausgabe können persönlich nur heute Samstag, bis 12 Uhr, in den Geschäftsstellen Schwetzingen und Hockenheim angenommen werden.

Außerdem samstags und sonntags per Fax 0621/3 92 12 31 jeweils bis 15 Uhr!

DIE POLIZEI MELDET

Bei Bremsmanöver gestürzt

Leicht verletzt wurde eine 45-jährige Mopedfahrerin bei einem Unfall am Donnerstag, 17. April. Ein 39-jähriger Autofahrer hatte der Frau an der Einmündung Schlossstraße/Zeyher-

straße die Vorfahrt genommen. Um einen Zusammenprall zu vermeiden, bremste sie ihr Moped auf der nassen Straße stark ab und stürzte. Zu einer Berührung zwischen den Fahrzeugen kam es nicht.



Zusammen mit Mathias Buchta (Bass), Andreas Haberer (Keyboards), Andreas Kiesel (Gitarre), Tobias Nessel (Drums/Percussion) und Peter Schnur (Piano) wusste Alexander Prosek bei seinem Auftritt zu überzeugen.

Liederlicher Donnerstag: Alexander Prosek gastierte beim Theater am Puls

Tiefsinniger Komet leuchtet am Musikhimmel auf

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle M. Derr

Es ist immer wieder faszinierend, welche Kometen am Musikhimmel auftauchen. Alexander Prosek, der am Donnerstagabend im Theater am Puls ein Konzert gab, scheint ein solcher Komet zu sein. Man kann nur wünschen, dass er nicht so schnell verglühen wird.

Mit seinen erst 26 Jahren beweist der Musicaldarsteller mehr Tiefgang als eine ganze Kolonne von Schlagersängern. Er gräbt sich mit seinem Volumen, das aus der Tiefe seines Resonanzkörpers holt, in weite Teile des Raumes hinein und erfasst ihn mit solcher Intensität, dass alles daneben verflacht.

Mit seiner an Pop- und Rockikonen geschulten Stimme gelingen ihm sogar Interpretationen vom Kaliber eines Herbert Grönemeyers. Und wenn es nötig ist wie bei „Night time petrol“, leiht er sich ein bisschen Sex-Appeal vom guten alten Elvis Presley aus. Viel versprechend klingt es allemal, was Prosek als „Dia-

log mit mir“ aus seinem Soloalbum vorstellt.

In knapp zwei Stunden, mit einer fünfköpfigen, sehr disziplinierten Band im Rücken, beschrieb der gebürtige Rumäne den Weg, den er bisher als Musiker zurückgelegt hat. Bei seinem ersten Titel („Der Weg“) sprach er von den Gefahren durch andere manipuliert zu werden, statt auf das zu hören, „was dir dein Herz befiehlt“. Vor neun Jahren begann Prosek mit seiner Ausbildung an der „Stage and Musical School“ in Frankfurt und erkannte hinterher, dass sein „Koffer voller Träume“ einer herben Realität weichen musste.

Doch immer, wenn er bei einer Audition „You're gonna love me“ intonierte, öffnete sich ihm eine Tür. Er gab eine Kostprobe in fabelhaftem Amerikanisch und das Publikum, unter dem sich auch der Komponist des Musicals „Max More than a lifetime“, Richard Geppert, befand, durfte sich an Broadway-Größen erinnern fühlen.

Wenngleich nicht immer sehr gelenkig in den Bewegungen - hier be-

steht noch ein bisschen Nachholbedarf fürs Showbusiness -, gibt Prosek doch mehr als nur eine ungefähre Vorstellung von dem, was sich auf großen Musicalbühnen abspielt. Und es ist ihm hoch anzurechnen, dass er ausgetrampelte Pfade verlässt und abgedroschene Schmelzen wie „I love you“ schon gar nicht mehr ins Programm nimmt.

Humor und Selbstironie

Mit Humor und leiser Selbstironie gestand der junge Sänger, der auch in Gepperts Musical mitspielte, dass ihm das Texten nicht so von der Hand geht und seine erste Aufnahme in einem Tonstudio alles andere als professionell war. Doch Prosek gehört zu den Naturen, die nicht so schnell aufgeben und mindestens einen zweiten Anlauf wagen. Sehr unter die Haut ging seine Interpretation von Ciceros „Ich atme ein“. Nach der Pause wirkte der Solosänger bereits viel befreiter, was seiner Stimme gut tat. „Heut ist der Tag“ klang beschwingter, ein Liebesbekenntnis an die Musik, „bei der Wor-

te Flügel bekommen und man einfach fliegen lernen kann“, folgte. „Musik ist für mich wie die Luft zum Atmen oder das Wasser im Meer.“ Proseks Augen leuchteten.

Herbert Grönemeyers „Flugzeuge im Bauch“, melodios interpretiert, fesselte das Publikum, das allmählich aufgetaut war. Bei der doppelten Zugabe, die mit „Der Weg“ und „Musik“ nochmals den Auftakt wiederholte, klatschte es begeistert mit, johlte und tanzte in den hinteren Rängen. Etwas von dem Zauber, mit dem der Schnee eine Landschaft in Weiß liebkost, spürte man bei „Jetzt fällt der Schnee“. „Es war mir eine Ehre, mit Ihnen diesen Weg heute Abend gegangen zu sein“, meinte Prosek am Ende. Richtig förmlich gibt sich dieser junge Mann bisweilen, redet seine Bandmitglieder abwechselnd mal mit „Jungens“, „meine Herren“ oder „meine Lieb-linge“ an, als sei es ein Altherren-Quintett. Es ist Proseks besondere Note und ein Spiegel seines Charisma, denn ein Großer steckt zweifelsohne in ihm.

Geschäftsleben

„Corazon“ hat neue Inhaber

Die Tapas-Bar „Corazon“ in der Friedrichstraße wird ab sofort von neuen Besitzern geführt. Der bisherige Chef Dirk Kusminsky übergab dieser Tage die Leitung an die neuen Inhaber Ekan Bakirdöven und Gregorius Ergeletzi. „Sie werden das Lokal in meinem Sinne weiterführen“, sagt Kusminsky, der aus gesundheitlichen Gründen aufhört.

Derzeit arbeiten die neuen Geschäftsführer an einem etwas veränderten Konzept. „Tapas wird es weiterhin geben, doch dazu werden wir neue Gerichte und Drinks anbieten und die Inneneinrichtung im „Corazon“ ein bisschen verändern. Noch im April wird es dann eine große Eröffnungsparty geben“, verrät Ekan Bakirdöven. Entgegen anderslautender Gerüchte hat die Tapas-Bar bis dahin wie bisher sonntags bis mittwochs von 17 bis 24 Uhr, donnerstags bis samstags sogar bis 2 Uhr geöffnet.

rad

Schwetzingener Festspiele: Viel Arbeit abseits des Rampenlichts

Gute Organisation ist die halbe Miete

Im Obergeschoss des Orangerie-Anbaues ist wieder Leben eingekehrt. Zwölf Wochen residiert dort mit dem Schwetzingener Festspielbüro jene Einrichtung, bei der im wahrsten Sinne des Wortes alle organisatorischen Festspielfäden zusammenlaufen. Und damit diese sich nicht heillos verwursten, dafür sorgen Büroleiterin Kerstin Rüllke und Mariam Ilbertz.

Mit ebenso viel Akribie wie Schaffensfreude kümmern sie sich um die großen und kleinen Details des Kulturspektakels. Sie sorgen dafür, dass ein Rädchen reibungslos ins andere greift. Von den Honoraren, über die Quartierbeschaffungen bis hin zu den Herausforderungen logistischer Natur – die Künstlerischen Leiter Peter Stieber (Konzerte) und Prof. Dr.

Klaus-Peter Kehr (Musiktheater) können sich auf ihre Mitarbeiterinnen verlassen.

Dabei ist Büroleiterin Kerstin Rüllke Schwetzingen belleibe nicht fremd, hat sogar schon selbst Veranstaltungen hier moderiert. Und selbst zu Studienzeiten in Heidelberg (Musikwissenschaften) fand sie immer gerne den Weg in die Spargelstadt.

Ihre Kollegin und für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuständige Mitarbeiterin Mariam Ilbertz rückte in diesem Jahr sogar auf. 2007 noch als Praktikantin im Team, darf sie heuer beweisen, dass sie die gestellten Aufgaben im Griff hat.

Hilfreich zur Seite stehen Kerstin Rüllke und Mariam Ilbertz mit Lisa Tanke und Katharina Kierig zwei



Mariam Ilbertz (l.) und Kerstin Rüllke halten im Festspielbüro die organisatorischen Fäden für das große Kulturereignis in der Hand.

BILD: LENHARDT

ebenso engagierte wie motivierte Praktikantinnen. Sie kümmern sich um die unerlässlichen Details. Zum Beispiel, dass der Klavierstimmer rechtzeitig auf der Matte steht oder der Pianist zur Probe auch tatsächlich einen Flügel vorfindet. „Alles Tätigkeiten, die auf den ersten Blick zwar nicht im Fokus stehen, die aber viel Ärger bedeuten, wenn etwas in

die Hose geht“, rücken Kerstin Rüllke und Mariam Ilbertz die Arbeit ihrer beiden jungen Kolleginnen ins rechte Licht.

bir

Für Fragen zu den Festspielen, die über die reine Kartenbestellung hinausgehen, ist das Festspielbüro unter Telefon 06202/4733 erreichbar.

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Ella Gund, Pfäudlerstraße 2, ihren 77., Johannes Hening, Kurfürstenstraße 17, seinen 77., Karl-Heinz Vahl, Ostpreußenring 14, seinen 75., Ella Zahn, Siedlerstraße 69, ihren 75., Geza Duma, Mannheimer Straße 99, seinen 73., Manfred Berger, Heckerstraße 12, seinen 72. und Charlotte Eil, Luisenstraße 3, ihren 72. Geburtstag. Morgen, Sonntag, feiert Jose Rodriguez Diaz, Scheffelstraße 41, seinen 80., Gerda Compa, Mannheimer Straße 109, ihren 78., Karl Bertsch, Liselottestraße 14, seinen 74., Rosemarie Kempfner, Marstallstraße 3, ihren 74., Gerda Maier, Goethestraße 38, ihren 72., Cemile Yavuz, Schälzigweg 5, ihren 72. und Theodor Wagner, Luisenstraße 6, seinen 70. Geburtstag.

Luxor-Kino. Sa./So. 12.45 und 14.30 Uhr, So. auch 11 Uhr „Horton hört ein Hu!“, 13 Uhr „Die wilden Kerle 5“, 15, 17.15 und 19.30 Uhr, So. auch 11 Uhr „Daddy ohne Plan“, 16.15 Uhr „Die Geheimnisse der

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
Nutzername: **ezvk-2903**
Passwort: **uffo5512**
Gültig für heute und morgen
Fragen an: **redaktion@morgenweb.de**

Spiederwicks“, 18 Uhr „Step Up 2 the Streets“, 19.45 und 21.30, Sa. auch 23.30 Uhr „Jumper“, 21.30 Uhr „Sweeney Todd“, Sa. 23.30 Uhr „10000 B.C.“ – Sa. 21.30 Uhr „Jumper“ und „10000 B.C.“ sowie „Sweeney Todd“ und „Jumper“.

Jahrgang 1919/20. Treffen am Dienstag, 1. April, 16 Uhr, im „Grünen Baum“.

Jahrgang 1934/35 trifft sich am Dienstag, 1. April, ab 15 Uhr, im „Kurfürstenstübchen“.

Liederkranz Lauffreff. Jeden Montag, 18.45 Uhr, Treffpunkt an der Grillhütte Sternallee.

GESCHÄFTSLEBEN

Enzyme und Gesundheit

Permanent werden Menschen von Krankheitserregern und Schadstoffen angegriffen. Um dennoch überleben zu können, besitzt der Körper einen körpereigenen „Schutzwall“: das Immunsystem. Enzympräparate unterstützen den Körper, Selbstheilungskräfte zu aktivieren. In einem Vortrag stellt Heilpraktiker Hanspeter Steiner die Bedeutung sowie Aufbau und Wirkung von Enzymen für unsere Gesundheit dar. Apotheker Harlan Köhler erläutert die Wirkung der Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred v. Ardenne. Der Vortrag wird veranstaltet von der Nord-Apotheke am 2. April, 19 Uhr, im Restaurant „Frankeneck“. Anmeldung in der Nord-Apotheke unter Telefon 06202/17020.

Schwetzingener Zeitung

www.schwetzingener-zeitung.de

Hockenheim Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:
Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,
Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Geschäftsführung:
Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler

Chefredaktion: Jürgen Gruler

Chef vom Dienst: Birger Weinmann

Überregionales: Horst Roth

Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:
Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler,
Sabine Janson, Markus Wirth,
Steffi Lang, Ralph Adameit

Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:
Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,
Matthias Mühleisen

Anzeigen:
Georg Klaus, Heiner Hugo,
Heike Sonn-Fortmann, Stefan Ebeling

Geschäftsstellen: Claudia Behr

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.

Bezugspreis: Monatlich 23,90 Euro inklusive

Zustellgebühr und 7% MwSt.

Postbestell 26,55 Euro inklusive 7% MwSt.

Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt

Anzeigenpreisliste Nr. 45

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen

Großdruckerei und Verlag.

Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-

Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205;

Hockenheim, Karlsruhe Straße 10,

Tel. 06205 / 7035

Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205

Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung:
juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de

Vertrieb: sz.vertrieb@schwetzingener-zeitung.de

Anzeigen:
sz.anzeigen@schwetzingener-zeitung.de

Redaktion:
sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de

Herstellung mit Recycling-Papier.